

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Oliver Rühl (OV Ansbach)

Titel: Haushalt und Finanzen

Text

1 Der kommunale Haushalt ist die finanzielle Grundlage des kommunalpolitischen
2 Handelns unserer Stadt. Im Haushalt wird festgeschrieben, was die Kommune im
3 nächsten Jahr tun und wofür sie Geld ausgeben will. Als Kommune haben wir eine
4 Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen, die in irgendeiner Form auch finanziert
5 werden müssen. Hierzu haben wir als Kommune verschiedene Einnahmemöglichkeiten,
6 die sie allerdings nur eingeschränkt selbst beeinflussen können.

7 Bezüglich der Haushaltssystematik wollen wir GRÜNEN in Ansbach die Diskussion
8 über eine mögliche Umstellung von der traditionellen Kameralistik zur Doppik
9 (Doppelte Buchführung in Konten) anstoßen.

10 Wir setzen auf das Instrument der Finanzplanung um künftig
11 Prioritätsentscheidungen auf der Grundlage transparenter Daten treffen zu
12 können.

13 Eine weitere Auslagerung von wichtige Aufgaben in kommunale Betriebe und
14 Beteiligungen sehen wir kritisch. Für die bestehenden kommunalen Betriebe wollen
15 wir künftig detailliertere Beteiligungsberichte. Nur dann kann der Stadtrat seine
16 politische und finanzielle Verantwortung für die ausgelagerten Politikbereiche
17 wahrnehmen.

18 Immer mehr Städte und Gemeinden greifen die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)
19 auf. Stuttgart zum Beispiel wendet bereits die Gemeinwohl-Bilanzierung für
20 mehrere kommunale Betriebe an und stellt Fördermittel für die notwendige
21 Umstellung an Unternehmen bereit. Der Gedanke, dass die gesamte wirtschaftliche
22 Tätigkeit dem Gemeinwohl dient, findet sich in der bayerischen Verfassung

wieder. In diesem Sinne fordern wir die Einführung der Gemeinwohl-Bilanzierung bei städtischen Eigenbetrieben.

Wir Grüne wollen vorhandene Ressourcen intelligent und zielgerichtet einsetzen. Bei jeder Ausgabe muss die Frage gestellt werden, ob und wie sie mittelfristig die Lebensqualität für die Bürger*innen verbessert. Nachhaltigkeit ist der Schlüssel dazu, daher haben für uns Klimaschutzprojekte Vorrang – alle Investitionen müssen auf dieses Ziel abzielen.

Grüne Haushaltspolitik bedeutet auch: Die Kosten für ein Projekt müssen in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen stehen. Außerdem müssen wir bei allen Investitionsentscheidungen die Folgekosten im Blick behalten und begrenzen.

Ein grüner Haushalt ist immer ein generationengerechter Haushalt. Deshalb dürfen wir unseren Enkelkindern keine untragbare Schuldenlast hinterlassen. Die Herausforderungen im Investitionsbereich unserer Stadt sind dennoch gewaltig und können oftmals nicht von der Stadt Ansbach allein gestemmt werden. Damit die Stadt in ihre Zukunft investieren kann, müssen Land und Bund die Kommune solider finanzieren.

Städtisches Vermögen und Rücklagen investieren wir außerdem in ethische Geldanlagen, sozialen Wohnungsbau und den Ankauf von Wohnimmobilien und Grünflächen mithilfe der Nutzung von städtischen Vorkaufsrechten. Die kommunale Daseinsvorsorge – Wasser, Energie, Verkehr, Gesundheit, etc. – soll in städtischer Hand bleiben, diesbezügliche Privatisierungen schließen wir aus.